

Studiengangsbeschreibung für den
MA Sprachen und Kulturen Europas
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs	2
B. Beschreibung des Studiengangs	3
1. Der Studiengang in drei Sätzen	3
2. Zielgruppe	3
C. Studiengangskonzept	4
1. Struktur des Studiengangs	4
1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen	4
1.2. Qualifikationsziele	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	4
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	4
2. Aufbau des Studiengangs	4
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs	4
2.2. Pflichtbereich	5
2.3. Wahlpflichtbereich	6
2.4. Wahlbereich	6
2.5. Studium.Pro	6
2.6. Praxisbezug	6
2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung	6
D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	8



A. Allgemeine Struktur des Studiengangs

Name des Studiengangs:	Sprachen und Kulturen Europas
Verantwortliche Fakultät:	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Weitere beteiligte Fakultät/en:	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Akademischer Grad:	M.A.
Studienform:	<input type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input type="checkbox"/> grundständig <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Wissenschaftliche/Praktische Orientierung: (nur bei Masterstudiengängen)	<input type="checkbox"/> eher anwendungsorientiert <input checked="" type="checkbox"/> eher forschungsorientiert
Regelstudienzeit:	4 Semester (Vollzeit) 8 Semester (Teilzeit)
Studienbeginn:	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	120 ECTS-Leistungspunkte
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein



☐ Ja, € pro Semester

B. Beschreibung des Studiengangs

1. Der Studiengang in drei Sätzen

Der Studiengang ist im Kern kultur- und sprachwissenschaftlich ausgerichtet und zeichnet sich durch eine starke Forschungsorientierung aus. Das Studium behandelt in vertiefter Weise die kulturelle und sprachliche Vielfalt des europäischen Kontinents und seiner weltweiten Verflechtungen und regt zur kritischen Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Entwicklungen Europas an. Die Studierenden erwerben Sprachkenntnisse, erhalten in eigens dafür konzipierten Modulen erweiterten Zugang zu modernen digitalen Forschungsmethoden und können durch die Wahl eines Vertiefungsbereichs ihr Profil individuell schärfen.

2. Zielgruppe

Die Studierenden sollten ein ausgeprägtes Interesse haben an

- sprach- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen mit europäischer Perspektive
- selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und deren Vermittlung
- der Vertiefung bzw. dem Ausbau ihrer fremdsprachlichen Kenntnisse



C. Studiengangskonzept

1. Struktur des Studiengangs

1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss im Bachelorstudiengang Sprachen und Kulturen Europas oder vergleichbarer Hochschulabschluss (z. B. in einer Philologie),
- Kenntnisse in Englisch, mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens,
- Kenntnisse in mindestens einer weiteren Fremdsprache, zum Beispiel Französisch, Italienisch, Spanisch oder Latein, mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens,
- Vorkenntnisse in einem der zur Auswahl stehenden Vertiefungsbereiche, die mit mindestens 15 ECTS-Punkten aus erfolgreich absolvierten Modulen aus dem entsprechenden Bereich nachgewiesen werden.

1.2. Qualifikationsziele

Der Studiengang ermöglicht eine interdisziplinäre Vernetzung und Vertiefung von auf Bachelorebene erworbenem Wissen, die Ausbildung von fremdsprachlichen und kommunikativen Kompetenzen, vertieften methodischen Kompetenzen sowie Planungs- und Organisationskompetenzen in den beiden Projektmodulen. Die Wahl eines Vertiefungsbereichs sowie das Belegen freier Module im Auslandsstudium ermöglichen zusätzlich die Herausbildung eines persönlichen wissenschaftlichen Profils.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Möglichkeit zur Promotion

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Der Masterabschluss Sprachen und Kulturen Europas qualifiziert für Tätigkeiten in internationalen Organisationen, kulturellen Einrichtungen, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, im Kulturmanagement sowie generell in allen Bereichen, in denen ein breites kulturgeschichtliches Wissen, gute Fremdsprachenkenntnisse und eine ausgeprägte Vermittlungskompetenz relevant sind.

Denkbar sind etwa Tätigkeiten im Verlagswesen, in der Leitung regionaler /städtischer Kulturinstitutionen oder im Marketing.

2. Aufbau des Studiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

1. Semester: Ausbau der im BA-Studium erworbenen Kenntnisse

Im 1. Semester werden die im BA-Studium erworbenen Kenntnisse der Studierenden zusammengeführt und ausgebaut. In den Modulen des Kernbereichs werden die zentralen Inhalte des Studiengangs vermittelt. Durch die Wahl des Vertiefungsbereichs wird bereits im ersten Semester ein individueller Schwerpunkt gesetzt. Aus folgenden



Vertiefungsbereichen kann gewählt werden: Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte, Klassische Archäologie, Geschichte, Politikwissenschaft und Europäische Ethnologie / Empirische Kulturwissenschaft. In der Literatur- sowie der Sprachwissenschaft kann ein zusätzlicher Schwerpunkt durch die Wahl der Philologie gesetzt werden. Zur Auswahl stehen Anglistik / Amerikanistik, Germanistik sowie Romanistik, im Vertiefungsbereich Literaturwissenschaft zusätzlich die Klassische Philologie. Hier können auch Module aus mehreren Philologien kombiniert werden. Im 1. Semester wird zudem mit dem Studium der zwei gewählten Fremdsprachen begonnen, welches im zweiten Semester fortgeführt wird.

2. Semester: Forschungssemester 1

Dieses Semester steht ganz im Zeichen der Forschung. In dem ersten von zwei Projektmodulen werden Studierende – etwa durch die Konzeption, Organisation und Durchführung eines Workshops oder einer Konferenz – an Forschungsarbeit herangeführt. Dadurch wird neben der kulturwissenschaftlichen Reflexionsfähigkeit die Kompetenz zur Vermittlung komplexer theoretischer Inhalte gezielt gefördert. Ergänzend dazu werden den Studierenden in dem Modul des methodologischen Bereichs zusätzliche Werkzeuge zur Forschung an die Hand gegeben.

3. Semester: Ausbau der interkulturellen Erfahrung

Das verpflichtende Auslandssemester ermöglicht den Studierenden interkulturelle Erfahrungen. Hier können die Studierenden durch die Wahl ihres Studienortes einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt setzen. Das Praktikum kann ebenfalls im Ausland absolviert werden. Zudem kann bereits mit der Masterarbeit begonnen werden.

4. Semester: Forschungssemester 2

Im vierten Semester können die Studierenden sich in ihrer Masterarbeit intensiv mit Forschungsfragen auseinandersetzen. Darüber hinaus vertiefen sie im zweiten Projektmodul ihre Erfahrung in der Erarbeitung eines übersichtlichen Forschungsprojekts. Zusätzlich werden im transdisziplinären Bereich die Fertigkeiten der Studierenden ausgebaut, sich über Fächergrenzen hinweg fundiert wissenschaftlich mit einem Thema zu befassen.

2.2. Pflichtbereich

Der Pflichtbereich ist in drei Bereiche unterteilt:

Kernbereich (im Umfang von 30 ECTS-Punkten):

In diesem Bereich werden zentrale Inhalte des Studiengangs vermittelt. Dazu zählen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der europäischen Linguistik und der europäischen Kulturgeschichte auch im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen. In den beiden Projektmodulen werden diese Kenntnisse vertieft und in eigene Forschungsarbeiten überführt.

Methodologischer Bereich (im Umfang von 5 ECTS-Punkten):

Ergänzend zu den Projektmodulen werden hier v.a. digitale Methodenkompetenzen ausgebaut.



Transdisziplinärer Bereich (im Umfang von 5 ECTS-Punkten):

Die Fähigkeit zum Austausch über Fächergrenzen hinweg wird in diesem Bereich dezidiert weiterentwickelt.

2.3. Wahlpflichtbereich

Die belegbaren Wahlpflichtmodule der einzelnen Wahlpflichtbereiche sind in der Anlage 2 zur Studiengangsbeschreibung aufgelistet. Folgende Wahlpflichtbereiche gibt es:

- Vertiefungsbereich (15 ECTS-Punkte)
- Sprachpraktischer Wahlpflichtbereich (20 ECTS-Punkte)

2.4. Wahlbereich

Es sind Wahlmodule im Umfang von 10 ECTS-Punkten zu absolvieren. Diese sind im Ausland zu erbringen. Ausländische Studierende haben die Möglichkeit, Module im Umfang von 10 ECTS-Punkten aus dem Modulangebot des Vertiefungsbereichs an der KU zu belegen.

2.5. Studium.Pro

Ein Modul aus dem Masterangebot des Studium.Pro im Umfang von 5 ECTS-Punkten ist verpflichtend zu absolvieren.

2.6. Praxisbezug

Das obligatorische Praktikum stellt ein Profilelement des Masterstudiengangs Sprachen und Kulturen Europas dar und sorgt für die Ausbildung von Selbstlern- und Vermittlungskompetenzen sowie für eine Verbindung von Studium und Berufsleben. Das Praktikum, das sowohl im Inland als auch im Ausland abgeleistet werden kann, soll sich über mindestens vier Wochen erstrecken und den Studierenden eine Anschauung von berufspraktischer Tätigkeit sowie eine berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation vermitteln. Das Praktikum soll in einem engen Zusammenhang mit den im Studiengang vermittelten Inhalten stehen; denkbar sind Praktika beispielsweise im EU-Parlament, in Museen, in Touristeninformationen, in Medienunternehmen, bei Kommunikationsabteilungen international agierender Unternehmen oder in Deutschen Botschaften im Ausland. Auch Praktika bei Forschungsprojekten an Universitäten und anderen Forschungsinstitutionen im In- und Ausland sind möglich.

2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung

Das Auslandsstudium stellt eine unerlässliche Komponente des Studiums dar und bildet eine wichtige Säule der Kompetenz- und Erfahrungserweiterung. Der Studiengang verfügt derzeit über 13 Partneruniversitäten in acht Ländern: University of Southern Denmark, Odense, Dänemark; Institut Catholique de Paris, Frankreich; Institut Catholique de Toulouse, Frankreich; Institut catholique d'études supérieures (ICES), La Roche-sur-Yon, Frankreich; Katholische Universität Johannes Paul II Lublin, Polen; Universität



Luzern, Schweiz; Università della Svizzera Italiana, Lugano, Schweiz; Universidad Francisco de Vitoria, Madrid, Spanien; Universidad Pontificia de Salamanca, Spanien; Universidad de Valladolid, Spanien; University of Hradec Králové, Tschechien; Bilgi University, Istanbul, Türkei; University of Cyprus, Zypern. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, andere Partnerschaften der KU zu nutzen. So können sie z.B. auch an Universitäten in Österreich, Finnland, Italien, Schweden und Portugal studieren. Eine zusätzliche Stärkung der Internationalisierung wird dadurch ermöglicht, dass im Kernbereich die Lehre auch auf Englisch angeboten wird. Darüber hinaus bieten Gastvorträge und Konferenzen, die etwa im Rahmen des Projektmoduls „Sprachen und Kulturen Europas“ mitorganisiert werden, die Möglichkeit, sich mit internationalen Forschenden zu vernetzen.



D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Indem der Studiengang die historische Herausbildung von europäischen Werten wie Menschenwürde, Freiheit und sozialer Verantwortlichkeit sowie Toleranz, Demokratie und Pluralität in den Blick nimmt, sich mit den historischen und aktuellen Herausforderungen und Chancen europäischer Mehrsprachigkeit auseinandersetzt und den Studierenden im verpflichtenden Auslandsstudium zusätzlich interkulturelle Erfahrungen ermöglicht, trägt er in besonderer Weise zur Verwirklichung des Leitbildes der KU bei.